



Electronic Ticketing in Europa – Rejsekort – die dänische Travel Card

Das dänische Travel Card - System stand im Mittelpunkt der 24. kontiki - Konferenz, die am 15. und 16. September 2005 im Großraum Kopenhagen im malerischen Snekkersten stattfand. Die Konferenz mit internationaler Beteiligung aus 12 Ländern wurde zusammen mit Club, ContactLess User Board, aus Frankreich, durchgeführt.

Schon in den Eröffnungs- und Grußadressen wurde sowohl von Ove Nissen, dem Direktor von Amtsradsforeningerne, dem Zusammenschluss der 13 dänischen Regionen, als auch von Dr. Ritschel, kontiki, und Philipp Vappereau, Club, betont, dass moderne Mobilitätssysteme im ÖPV nur mit internationalem Erfahrungsaustausch auf einer europäischen Plattform erfolgreich entwickelt werden können.

Hans Holmgren, Rejsekort A/S, zeigte, wie sich das dänische Travel Card - System seit 1995 von einer lokalen Idee, die zunächst nur den Großraum Kopenhagen betraf, bis 1999 zu einem nationalen Projekt entwickelt hat, das 2008 realisiert sein wird. Der Weg vom Papierfahrtschein zu einer Smart Card, die überall und auf allen Verkehrsmitteln gültig ist, erfordert einen intensiven Harmonisierungsprozess. Es war ein weiter Weg von den heutigen, veralteten Ticketing- und Tarifsystemen zu einem modernen System, das Kostenreduktion, Kundenzufriedenheit, höhere Fahrgastzahlen und weniger ‚Schwarzfahrer‘ bringt. Die Lösung ist mit dem Travel Card - System gegeben. Es hat den Kunden im Focus, ist einfach in der Anwendung und wird als Check in – Check out – System realisiert. Die Smart Card ist in Zukunft auch für weitere Anwendungen vorgesehen.

Torben Dyrvig, East West, zeigte in seinem Vortrag „Das landesweite Ticketing-System in Dänemark“, dass es jetzt gelungen ist, den Großraum Kopenhagen (11 Gebiete, 10 Städte), die Eisenbahnen und die Fähren zu einem System zusammen zu bringen. Die Realisierung erfolgt in vier Schritten, ausgehend von dem Pilotprojekt Kobenhavens Amt werden in drei weiteren umfassenden Roll outs alle wesentlichen Regionen erfasst. Das Hauptziel, einfache Anwendung und stets korrekte Abrechnung, wird mit dem System erreicht.

Aus unterschiedlichen Gesichtspunkten wurden die Synergien und Unterschiede der landesweiten Electronic Ticketing – Anwendungen vorgestellt, die es derzeit nur in Dänemark und den Niederlanden in der Realisierungsphase gibt. Beide Systeme bieten einen hohem Integrationsgrad, hohe Flexibilität und sind offen für den Anschluss anderer Systeme. Sie umfassen alle Ebenen der Anwendung, von Karten und Tickets über das Front-End Equipment, das Data Processing



bis zur Applikation. Beide Systeme sind fast identisch in Funktions- und Anwendungsprofil. Die dänische Travel Card arbeitet ohne Zugangssperren an den Bahnhöfen, in den Niederlanden sind teilweise Zugangssperren eingerichtet. Der Vorteil dieser Sperren liegt natürlich in der weiteren Einschränkung der Betrugsmöglichkeiten, die nach wie vor ein großes finanzielles Problem darstellen.

Mit „Mobilitätsanforderungen in der Øresundregion“ zeigte Peter Højslev Petersen, DSB Dänische Staatsbahn, wie eine Tarif-Regelung auch grenzüberschreitend geschaffen werden kann. Im Jahre 2000 wurde die Verbindung Malmö – Kopenhagen eröffnet. Ein unüberschaubares Tarifsysteem führte zu unterschiedlichen Preisen für die gleiche Fahrt. Jetzt ist eine Integration in der Øresundregion erfolgreich vollzogen. Nun arbeiten Swedish Railways (SJ) und DSB daran, auch die Smart Card - Lösung grenzüberschreitend zu gestalten.

In der Podiumsdiskussion wurde die Travel Card im Detail, insbesondere die Felder Technik, Organisation und Politik behandelt. Dass Interoperabilität und grenzüberschreitende Systeme eine wichtige Aufgabe für die Entwicklung von Ticketing- und Tarifsystemen sind, darin stimmten alle Teilnehmer überein.

Francois Henrard, von der IT - Kommission der UITP, stellte die geplante Europäische Plattform Interoperabilität vor. Ziel ist, nationale Projekte und nationale Plattformen auf der Basis von internationalen Standards zusammenzuführen. kontiki, Club, TCF und InformNorden werden dieses Ziel gemeinsam verfolgen und das UITP - Projekt unterstützen.

Das Interesse an der kontiki - Arbeitsgruppe Interoperabilität ist groß. Die Themen, die Inhalte, die Arbeitspakete und die Zusammensetzung bringen Ergebnisse, die in die UITP - Plattform eingebracht werden sollen.

Die Arbeitsgruppe Modelle befasst sich mit der VDV-Kernapplikation. kontiki wird einen wichtigen Faktor für die Vermittlung darstellen.

Die Arbeitsgruppe Mobilität hat mit CRM, Customer Relationship Management, ein substantielles Thema auf der Agenda, das auch in Verbindung mit der VDV-Kernapplikation bearbeitet wird.

Nächste Konferenzen 2006:

- 23. – 24. März 2006 Schwäbisch Hall
- 22. – 23. Juni 2006 Rotterdam/Niederlande
- 28. – 29. Sept. 2006 Ort wird noch bekannt gegeben

Weitere Information: Hannelore Weber . Telefon +49 171 31 40 864
kontiki Arbeitskreis Kontaktlose Chipkartensysteme für Electronic Ticketing e. V.
Wiesbadener Weg 6 . D-65812 Bad Soden.Tel. +49 6196-766 66 50
Telefax +49 6196 – 766 66 51 . eMail: Weber@kontiki.net . www.kontiki.net